

Das Sommercamp 2017 im ZEGG

Die Welt anhalten ...

Innehalten und neue Perspektiven finden für unser individuelles und gesellschaftliches Leben

26.7. - 6.8.2017

Das zwölfwägige Sommercamp ist im alljährlichen Reigen der Festivals im „Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung“ (ZEGG) das längste Event. Es bietet einen spannenden Erfahrungsraum für die hier stattfindende Erforschung und Entwicklung einer neuen zukunftstauglichen Lebensweise. Die Festivals haben außerdem einen wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt, mit dem Themen aufgegriffen werden, die für viele Menschen in der heutigen Zeit von Interesse sind. Das ZEGG ist ein von einer etwa 100 Menschen umfassenden Gemeinschaft getragenes gemeinnütziges Bildungszentrum in Bad Belzig in der Nähe von Berlin.

In diesem Jahr trägt das vom 26. Juli bis zum 6. August dauernde Sommercamp den Titel „Die Welt anhalten.“ Der Untertitel zeigt, was mit diesem aus dem Indianischen entlehnten Begriff gemeint ist: „Innehalten und neue Perspektiven finden für unser gesellschaftliches und individuelles Leben“.

Die Welt, die innehalten möchte, ist unsere innere Welt. Sie ist normalerweise geprägt von der Entscheidung für einen individuellen und gesellschaftlichen Lebenswandel, der uns trennt von unseren wirklichen Wünschen und Sehnsüchten und von unserem inneren Potential. Er trägt bei zu immer mehr gewalttätigen Krisen und zu der fortschreitenden Zerstörung unseres natürlichen Lebensraumes.

„Wir möchten mit einem Tag der Kunst zu Beginn des Camps uns und unsere Gäste aus alltäglicher Geschäftigkeit und Anpassung herauslösen“, sagt Hermann Haring, der zusammen mit Lena Gebhardt und anderen Menschen aus der ZEGG-Gemeinschaft das Festival konzipiert und leitet. „Aus einem Zustand der Ruhe und Verbundenheit werden wir schauen, welche Initiativen wir in unserem persönlichen Leben und im Zusammenleben ergreifen wollen, um etwas von dem wahr zu machen, was uns das Leben in Momenten klarsichtigen Innehaltens signalisiert. Wir möchten die Hoffnung verstärken, das ein Leben möglich ist, das gewaltfrei ist, Vertrauen schafft, Liebe wachsen und uns mit Respekt und Fürsorge auf unsere Ökosphäre blicken lässt.“

Das, was das ZEGG auf diesem Weg an Erfahrungen und Erkenntnissen gesammelt hat, wird im Sommercamp präsent sein. Eine Reihe von Gastreferenten trägt dazu bei, den gemeinschaftlichen Ansatz zu reflektieren und den Bogen in viele Bereiche unserer Gesellschaft zu spannen, in denen immer mehr Menschen an dieser Art des Wandels arbeiten. Zum Camp kommen u.a. Roman Huber und Claudine Nierth von der Initiative „Mehr Demokratie“ und der Gemeinschaftsforscher Matthias Grundmann von der Universität Münster.

Das Festival auf dem von Wald umgebenen, ökologisch renaturierten ZEGG-Gelände ist auch immer eine Zeit, den Sommer zu genießen, Freunde wiederzutreffen und neue Menschen kennenzulernen. Feste, viel Musik und das zu einem großen Teil aus eigenem ökologischen Anbau stammende Essen runden das Programm ab. Die Gäste treffen sich fast täglich in regional ausgerichteten Gruppen, um die Bildung persönlicher freundschaftlicher Netzwerke zu erleichtern. Für Kinder, Jugendliche und junge Leute gibt es eigene Gruppen.

Erwartet werden bis zu 300 Gäste. Möglich ist auch ein Besuch nur des letzten fünftägigen Teils des Festivals. Weitere Infos und Buchung über die Sommercamp-Seiten auf www.zegg.de, über empfang@zegg.de und per Telefon 033841 595100.